



68. Ausgabe: Februar, März u. April 2024

MITEINANDER UNTERWEGS

PFARRBLATT - PFARRE ST. WILLIBALD



AUFBRUCH - NEUES WAGEN

INHALT:

- SCHWERPUNKT: NEUES WAGEN...
- VALENTIN: EIN BOTE DER LIEBE
- RÜCKBLICKE UND AUSBLICKE...

GOTTESDIENSTZEITEN &
ROSENKRANZ IN
ST. WILLIBALD:

Di.: 19:00
Fr.: 07:30
So.: 09:00 Rosenkranz
09:30 Messe

PFARRBÜRO:
Hauptstraße 32,
4762 Sankt Willibald

BÜROZEITEN:

Dienstag,
18:15 - 18:45
Hr. Pfarrer Miggisch

Donnerstag,
13:00 - 15:00
Fr. Martha Humer

07762 2803
pfarre.stwillibald@
dioezese-linz.at
www.pfarre.stwillibald.at

ALTSCHWENDT
BÜROZEITEN

Mi.: 09:00 - 11:00
Do.: 18:00 - 18:45

PFARRBIBLIOTHEK
ÖFFNUNGSZEITEN

Hauptstraße 32,
4762 St. Willibald

Mi.: 09:00 - 11:30
Fr.: 16:30 - 19:00
So.: 09:00 - 11:30

07762 2803

pfarrbuecherei.stwillibald@
dioezese-linz.at

www.stwillibald.bvoe.at

Copyright der Fotos:
Titelbild: Marc Urhausen
Im Blatt: Privat und Pixabay

TERMINE FEBRUAR 2024

- Fr. 02. Kinofilm: Die Küchenbrigade (9)
Sa 10. Kinderfaschingsumzug 14:00 Uhr
So. 25. Fastensuppe im Pfarrzentrum nach der Hl. Messe

TERMINE MÄRZ 2024

- So 17. Palmbuschenverkauf und Pfarrcafe (Goldhaben) (13)

TERMINE APRIL 2024

- So. 07. Vorstellungsmesse der Firmlinge 9:30 Pfarrkirche
Sa. 20. Pfarrfirmung 10:00 Uhr Pfarrkirche
So. 21. Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder
9:30 Pfarrkirche
Fr. 26. Lange Nacht der Bibliotheken: Kriminacht (10)

**PFARRFIRMUNG 20. April 2024 um 10:00 Uhr
mit dem Rektor des bischöflichen Schulamtes
Kan. Prof. Dr. Christoph Baumgartner**

**Herzliches Vergelts Gott für deinen eingezahlten
Druckkostenbeitrag im Jahr 2023.
Bitte unterstütze mit dem beiliegenden Zahlschein
auch heuer wieder die 4 Ausgaben des Pfarrblattes.**

Die Pfarre sucht:

Eine Reinigungskraft für das Pfarrzentrum, die Kirche und
den Friedhof.
Arbeitszeit ist frei einteilbar.

Nähere Informationen bei Anita Wurmsdobler
Tel: 0676/822353960

IMPRESSUM: MITEINANDER UNTERWEGS:

Pfarrblatt der Pfarre St. Willibald. Medieninhaber (Alleininhaber), Herausgeber und Redaktion: Pfarramt St. Willibald
Verlags- und Redaktionsanschrift: A-4762 Hauptstrasse 32, Tel.: 07762/2803.
Hersteller und Druckerei: Werbeagentur Direttissima GmbH, Passauerstrasse 18, 4780 Schärding am Inn. Verlagsort: St. Willibald
MITEINANDER UNTERWEGS ist Mitteilungsblatt, Informations- und Kommunikationsorgan der Röm. Kath. Pfarre St. Willibald und dient zur Förderung der pfarrlichen Gemeinschaft

**Redaktionsschluss 11. April 2024
Zeitraum: Mai, Juni und Juli 2024**

REDAKTIONSTEAM:

REDAKTIONSLEITUNG UND GESTALTUNG: CHRISTA ZAUNER (TEL. 0676/4779399)
TITELFOTO: REINHARD STEMMER
KORREKTURLESEN: PFR. MIGGISCHE UND HELGA WINDPEßL
FINANZEN: JOHANN HAFNER
BEITRÄGE: KARIN WITZENEDER, ANITA WURMSDOBLER, CHRISTA ZAUNER



Nicht nur der erste Jänner kann Anlass sein, um eingefahrene Wege zu verlassen und daraus für sich und andere Nutzen zu ziehen, sondern jeder Tag.

Kürzlich wurde in Linz Spallerhof die Zufahrtsstraße zu einer Schule gesperrt. Grund dafür war der unerträglich gewordene Stau, der sich tagtäglich gebildet hatte, weil (zu) viele Eltern ihre Kinder mit dem PKW zur Schule bringen und sie unmittelbar vor der Schule aussteigen lassen. Die Behörde sah sich zu der Maßnahme gezwungen, weil die Eltern quasi von sich aus nicht drauf gekommen sind, dass hier viel Zeit verloren geht, die Nerven strapaziert werden, die Luftqualität darunter leidet und obendrein die Gefahr für Fußgänger beträchtlich ist.

Das ist ein Beispiel unter unzähligen anderen, wie sich Gewohnheiten verfestigen und offensichtlich den Hausverstand lahmlegen. Dabei sind wir doch eine Gesellschaft, die etwas auf Gesundheit hält.

Zumindest theoretisch, denn laut Ärzten sind unsere Wohlstandserkrankungen auf Bewegungsmangel zurückzuführen. Die Wirbelsäule mag das dauernde Sitzen überhaupt nicht – die stützende Muskulatur rundherum nimmt ab und unter anderem sind Bandscheibenvorfälle angeblich nicht selten die Folge.

Neu**es wagen** kann den Versuch bedeuten, ein neues Lebensgefühl zu entwickeln und uns Gutes zu tun. Was wir tun, betrifft mittlerweile die ganze Welt. Wir sind global vernetzt und zu einem erheblichen Teil auch voneinander abhängig.

Neu**es wagen** bedeutet nicht zuletzt verstärkt fair zu leben. Fair mit den Ressourcen der Welt umzugehen.

Faire Arbeitsbedingungen weltweit unterstützen. Fairer, ehrlicher und respektvoller Umgang mit Andersdenkenden. Schließlich bedeutet es für jeden Menschen persönlich, selbstkritisch zu sein und nachzudenken, inwieweit neues Denken und Handeln dringend notwendig wären.

Freilich ist jede **(Ver-)Änderung** mit einem gewissen Schmerz verbunden. So heißt es in einem Lied: Abschied muss weh tun, Abschied ist schwer.

DU VERLIERST EIN STÜCK VON DIR UND BEKOMMST NUR ANGST DAFÜR. UMKEHR KANN GUT TUN, UMKEHR IST SCHWER. DU GIBST AUF EIN STÜCK VON DIR UND BEKOMMST EIN ZIEL DAFÜR.

AUFBRUCH MUSS BALD SEIN, AUFBRUCH IST SCHWER. DU NIMMST EIN STÜCK VON DIR UND STÖßT AUF DIE ERSTE TÜR.

**Neues
wagen**

**FAIR
leben**

**FAIR
handeln**

**FAIR
reden**

**FAIR
kaufen**



Gutes
tun
und
darüber
reden!

Im November wurde mit der Ausbildung unseres Seelsorgeteams begonnen. Hören, was der Geist der Gemeinde sagt, eine sogenannte Kurzanalyse im Rahmen der Einführung war mitunter der Start. Hierbei, wir haben auch Hausaufgaben bis zum nächsten Termin/ Schulung zu erledigen, wird u.a. analysiert wieviel Bewohner wir haben, wie viele davon Katholiken sind, die Zahl der Ausgetretenen, der Eingetretenen, Bewohner nach Alter und Geschlecht usw.

Wir sind gefordert genau hinzusehen, was uns bei den verschiedensten Altersgruppen auffällt, was die Zugehörigkeit in der Gemeinde/Pfarre betrifft, was uns einfällt, wenn wir auf unseren Ort hinsichtlich Wohnqualität, Verkehr, Umwelt, Wirtschafts- und Arbeitssituation, Zusammenleben, soziale Verbindungen und Ortskultur schauen.

Im Jänner gab es dazu auch die 1. Fachschulung für die einzelnen Säulen (Liturgie, Organisation, Gemeinschaft, Finanzverantwortung, Verkündigung und Caritas) des Seelsorgeteams. Nach einem gemeinsamen Start im großen Saal im Punkt 1 in Andorf wurden die anwesenden Personen in die jeweiligen Teams in verschiedene Gruppenräume geschickt. Hier wurde dann explizit auf die jeweilige Fachrichtung abgestimmt, begonnen uns zu erklären, was den alles in den jeweiligen Bereich fällt und für was man als Koordinator zu Verfügung steht.

Im Bereich der Verkündigung ist dies zum Beispiel: Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Öffentlichkeitsarbeit—wie das Pfarrblatt, Homepage usw.

Im Bereich der Organisation ist dies zum Beispiel: Jahresschwerpunkte setzen, für eine gute interne Kommunikation sorgen, Bildung von Fachteams, wenn möglich, Qualitätsentwicklung usw.

Wir bekamen auch Tipps von bereits bestehenden Teams wie mit gewissen Themenfeldern umgegangen werden könnte. Man kann sich oft von anderen Pfarren was abschauen, was in der eigenen Pfarre besser gemacht werden könnte. Natürlich besteht auch die Möglichkeit Tipps anderen zu geben, was bei einem in der Pfarre gut läuft.

Es wird künftig auch ein Handbuch der Pfarre erstellt werden d.h. es wird alles dokumentiert werden, wer was genau macht und wer für etwas verantwortlich ist bzw. koordiniert. Es ist ganz wichtig, sollte jemand ausfallen, das man genau weiß, was diese Person alles gemacht hat. Hier haben wir bereits durch die Aufstellung unserer Ehrenamtlichen im Vorjahr einen großen Schritt getan, der uns erleichtern wird, dieses Handbuch befüllen zu können.

„Tue Gutes und rede darüber“, das wurde uns auch nahe gelegt. Deshalb werden wir auch immer wieder berichten, was in unserer Pfarre alles geschieht.

Obwohl es von 2 Pfarren unseres Dekanates Einsprüche bezüglich der Umstellung der Pfarrstruktur gegeben hat, wird daran weitergearbeitet die Ausbildung des Seelsorgeteams voranzutreiben und die bereits ausgemachten Termine abzuhalten. In diesem Sinne heißt es bis auf Widerruf — es bleibt alles beim Alten und doch sollte man die neue Struktur kennenlernen und sich zur Umsetzung vorbereiten, denn dann geht es einem vielleicht leichter von der Hand.





Bild: Adelheid Weigl-Gosse, www.weigl-gosse.de
In: Pfarrbriefservice.de

Bibelvers:

Siehe, nun mache ich etwas Neues. / Schon sprießt es, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Wüste / und Flüsse durchs Ödland. (Offb 21,5)

Ein neues Jahr bricht an, die Dunkelheit am Ende des Jahres ist überschritten und mehr Helligkeit dringt auch in unser Gemüt. Wem geht es nicht so, dass wir im Neuen Jahr wieder voller Tatendrang nach vorne schauen und dies und jenes erreichen wollen. Es liegt Hoffnung in der Luft und mit ihr die Möglichkeit, Neues zu wagen, einen Aufbruch zu erleben und einen frischen Anfang zu machen. Die Tage des vergangenen Jahres mögen vergangen sein, nun blicken wir mit Zuversicht auf das Kommende.

Es ist die Zeit, in der wir mutig genug sind, uns von alten Gewohnheiten zu lösen und uns neuen Herausforderungen zu stellen. Ein Jahr voller ungeschriebener Geschichten liegt vor uns, und es liegt an uns, die Seiten mit neuen Abenteuern zu füllen. Wir haben die Möglichkeit von vorne zu beginnen. Ganz egal welche Ziele dies sind. Sie werden bei allen anders aussehen.

Genau in diesen Tagen werden die Sehnsüchte, die tief in uns schlummern, wieder geweckt. Wir können uns unsere Ziele klar vor Augen halten und mit Zuversicht darauf zugehen. Jeder Tag ist eine Gelegenheit, einen kleinen Schritt in Richtung unserer Träume zu machen.

Der Aufbruch in ein neues Jahr ist wie das Öffnen eines Buches, dessen Seiten darauf warten, von unseren Taten und Erlebnissen gefüllt zu werden. Lassen wir uns von der Neugier leiten und erkunden wir die unbekanntes Pfade, die vor uns liegen. Warum nicht ernst machen mit den Vorsätzen fürs neue Jahr? Wenn auch in kleinen Schritten – aber dranbleiben, nicht aus Angst und Gewohnheit wieder umkehren.



Möge dieses Jahr ein Anfang sein, voller Hoffnung, Erfahrungen und persönlichem Wachstum. Lasst uns die Vergangenheit wohlwollend betrachten und mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Es ist an der Zeit, Neues zu wagen, den Aufbruch zu erleben und den Anfang unseres eigenen Abenteuers zu feiern.

Quellen:

<https://www.bibleserver.com/de/verse/Jesaja43,19>

<https://www.pfarrbriefservice.de/file/neues-wagen>
<https://www.pfarrbriefservice.de/article/neues-wagen-1>

Neues wagen

Offen bleiben,
Neues wagen
und nach Unbekanntem
fragen.

All die altvertrauten
Sachen
mal auf neue Weise
machen.

Augen auf,
genau hinsehen,
auch mal neue Wege
gehen.

Richtung ändern,
Zickzack laufen
und gemütlich dann
verschlaufen.

Mal was Neues
ausprobieren:
Seil hüpfen,
balancieren,
Unsinn machen,
Lieder singen
und fröhlich sein
vor allen Dingen.

So kriegt
die Alltäglichkeit
mal ein gänzlich
neues Kleid.

Text: Gisela Baltes
www.impulstexte.de
Inf: Pfarrbriefservice.de



Valentin König 8 J.

Mein Name gefällt mir sehr gut, nur ist er für mein Gefühl ein wenig zu lang. Er hat gleich 3 Silben und

8 Buchstaben. Valentin stelle ich mir als einen Engel vor, der mit einem Pfeil und einem Herz Liebesbriefe verschossen hat und damit Menschen glücklich gemacht hat.

Mir gefällt es besonders, dass Valentin einen ganz speziellen Ehrentag hat, vor allem weil ich an diesem Tag nicht nur meinen Namenstag habe, sondern dies auch der Tag meiner Taufe ist. Außerdem finde ich es cool, dass an meinem Namenstag kleine Überraschungen verschenkt werden, weil man damit anderen eine Freude machen kann. Nur mit den Blumen habe ich nicht so ganz meine Freude, die mag ich nur so mittel.

Die Geschichte des Heiligen Valentin habe ich noch nicht gekannt, aber ich habe sie gerade zusammen mit meiner Mama gelesen.



Valentin Friedl 11 J.

Mir gefällt mein Name ganz gut, ich verbinde allerdings nichts Spezielles damit. Wenn ich

aber so darüber nachdenke, finde ich es toll, dass ich am Valentinstag meinen Namenstag habe, der gleichzeitig ein ganz besonderer Tag für Verliebte ist. Ich finde den Brauch, Blumen und Süßes zu verschenken, sehr schön. Blumen, besonders Rosen mag ich sehr gerne, ich freue mich jedoch mehr, wenn ich von meinen Eltern zum Valentinstag etwas zum Naschen bekomme. Die Geschichte vom Heiligen Valentin ist mir von meinen Eltern und aus dem Religionsunterricht bekannt.

Der Valentinstag lässt sich aus dem Konsumjahr kaum noch wegdenken, steigt der Umsatz an Blumen, Pralinen, Stofftieren und anderen Kleinigkeiten doch jährlich sprunghaft an. In den letzten Jahren entdeckt auch die katholische Kirche den Tag der Liebenden wieder für sich. Ein Grund sich die Frage zu stellen: Wer war eigentlich Valentin?

Der heilige Valentin, der am 14. Februar 269 als Märtyrer starb, war Bischof in der nördlich von Rom gelegenen Stadt Terni. Er stand bei Christen und Heiden in hohem Ansehen. Angeblich wollte ihn sogar Kaiser Claudius II. kennen lernen. Der Kaiser verlangte von Valentin eine Bekehrung zum römischen Glauben, die Valentin verweigerte, woraufhin er einem der kaiserlichen Berater, der ihn in Gewahrsam nahm, übergeben wurde. Dort heilte er die blinde Tochter des Mannes, was zur Folge hatte, dass sich die ganze Familie taufen ließ. Valentin wurde durch Enthauptung hingerichtet und auch die Familie des Rates fand den Tod.

Der Brauch, sich zu Valentin Blumen zu schenken, kam im 20. Jahrhundert aus den USA nach Europa und ist in Österreich erst seit den 50er Jahren üblich. Forciert wurde und wird er vor allem von den Gärtnern und Floristen. Seinen Ursprung findet der Brauch wohl in einem altrömischen Brauch. Denn genau am 14. Februar wurde im alten Rom das Fest der Göttin Juno, der Beschützerin von Ehe und Familie, begangen. Zu diesem Anlass wurden nicht nur die Altäre der Göttin geschmückt, auch die Frauen innerhalb der Familie wurden mit Blumen beschenkt.

Der Name „Valentin“ ist in den letzten Jahren wieder in „Mode“ gekommen. In dieser Ausgabe habe ich unsere „Valentins“ aus St. Willibald zu Wort kommen lassen und herausgefunden, dass sie eher Naschkatzen sind und mit Blumen nicht ganz so viel am Hut haben. Aber ich möchte nicht alles vorwegnehmen. Ich habe Ihnen folgende Fragen gestellt:

Wie gefällt dir dein Name?

Was verbindest du mit dem Namen Valentin?

Gefällt es dir, dass du einen Namen mit hast der einen speziellen Ehrentag im Jahr hat?

Was hältst du vom Brauch an diesem Tag Blumen oder Süßes zu verschenken?

Magst du Blumen?

Kennst du die Geschichte des Heiligen Valentin?

Valentin Witzender 83 J.



Der Name Valentin gefällt mir gut. Jedoch wurde früher mein Name sehr verschandelt und deshalb nennt mich jeder „Voidi“. Lieber wäre es mir, Valentin genannt zu werden.

Früher war mein Namenstag am 7. Jänner – plötzlich wurde er auf den 14. Februar verschoben.

Der Grund war mir nicht ganz klar. Früher hat es am Valentinstag bzw. an meinem Namenstag nie etwas gegeben. Jedoch habe ich nichts gegen den Brauch, Freunden und lieben Menschen etwas zu schenken und ehrlich gesagt - Süßigkeiten mag ich immer. Blumen jedoch mag ich nicht so gern. Die Geschichte des heiligen Valentin kenne ich aus der Kirche und dem Religionsunterricht.

(Anm.Red.: Jahrhundertlang war Valentins Gedenktag im Heiligenkalender verzeichnet. Mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ist er vom Kalender gestrichen worden, da die Quellen rund um ihn zu verworren sind.)

Christa Zauner

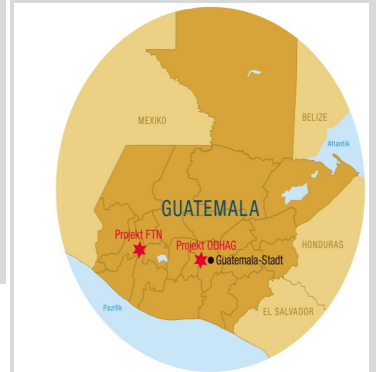
Kinderrechte verteidigen und Kinderschutz sichern: Kinder und Jugendliche werden ermächtigt, ihre speziellen Rechte aktiv einzufordern. Familien, Schulen und kirchliche Einrichtungen werden zu sicheren Räumen für sie, um sie vor Gewalt zu schützen. Kinder, die Opfer von Gewalt geworden sind, werden psychologisch betreut.

Berufliche Ausbildung und wirtschaftliche Projekte von Jugendlichen schaffen Einkommen und ermöglichen eine gesicherte Zukunft. So können die Jugendlichen in ihrer Region leben und müssen nicht in die gefährliche Migration aufbrechen. Die Unterstützung erfolgt durch berufsbildenden Kurse und mit Starthilfen für die engagierten Kleinprojekte:

- Züchten von Nutztieren (Hühner, Fische oder Schweine),
- Herstellen von Lebensmitteln (Brot, Kuchen, Marmeladen, eingelegte Chili, ...)
- Reparatur von Elektrogeräten....

Stärkung von Jugendlichen, die sich für Umweltschutz einsetzen, die Lebensumstände der Gemeinschaft verbessern und so positive Veränderungen für ihre Region bewirken.

Schwerpunktland
der
Sternsingeraktion:
GUATEMALA



"Es ziehn aus weiter Ferne..." hieß es auch heuer wieder für 24 begeisterte Sternsingerkinder mit ihren Begleitern in St. Willibald.

Voller Tatendrang starteten 6 Kindergruppen bei herrlichem Wetter am 29. und 30. Dezember. Die Erwachsenengruppe mit Herrn Pfarrer Miggisch startete ihre Tour am 2. Jänner.

Die Kinder freuten sich sehr über das Geld, das sie bei den Häusern sammeln durften. Natürlich war die Freude bei ihnen groß, wenn sie Süßigkeiten von Willibaldern bekamen, die sie am Ende gerecht aufteilten.

Großes Danke auch wieder an die Eltern und Begleiter, die die Sternsingeraktion unterstützen.

Am 11.01.2024 ging es für die fleißigen Sternsinger noch ins Kino nach Peuerbach, welches von der Jungschar organisiert wurde.

Deine Spende
gibt Mut und
Hoffnung!





Luisa, Helena und Hanna



Felix, Luisa, Valentin, Sophia und Irene



Jasmin, Jonas, Lena, Matteo und Josef



Ben, Isabella, Annalena, Jana und Julia



Laura, Tobias, Jakob, Hanna und Martina



Julian, Maximilian, Dominik, Simon und Traudi

Julia Auzinger und Barbara Stuhlberger.

Sie organisieren und begleiten diese Aktion.

Für die neue Ausstattung der Sternsingerkleider :

Fa. Reindl: weiße Stoffspenden

Traude Huber : Stoffspende für die Mäntel

Anneliese Haslinger: für das Nähen der Kleider

Den Goldhaubenfrauen für die praktische Unterstützung

Begleiter der Gruppen:

Josef Dobetsberger, Irene Egger, Traudi Huber, Julia Friedl, Ursprunger Martina

Christine Geisecker, die hilfreiche Fee im Hintergrund

Allen Eltern, die es ermöglichen, dass ihre Kinder mitmachen können und die die Kleider wieder sauber machen für das nächste Jahr

Nicht zuletzt allen Kindern,

Jugendlichen und Erwachsenen, die als Sternsinger von Haus zu Haus gegangen sind und mit ihrem Lied und guten Wünschen für das neue Jahr für benachteiligte Kinder Geld gesammelt haben. Leider haben wir von der Erwachsenengruppe kein Foto. Diese seien namentlich erwähnt.

Pfarrer Walter Miggisch, Manfred Kamleitner, Karin Ramser und Karin Lindmayr.

DANKE
für das großartige
Ergebnis der
Sternsingeraktion
in St. Willibald:
4 617,20 €

Zum 70. Mal

Die Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar fand heuer zum 70. Mal statt und bleibt doch dynamisch wie eh und je.

Das hat sie den vielen aktiven Menschen zu verdanken, die sich jedes Jahr neu für die gute Sache einsetzen.

Die Erfolgsgeschichte hat 1954 klein begonnen und ist über die Jahre zu einem solidarischen Marathon der Nächstenliebe gewachsen.

Sternsingen:

Gemeinsam schaffen wir Erinnerungen an Weihnachten, an die schöne gemeinsame Zeit und daran, wie wichtig und schön es ist, etwas für Andere zu tun. Segen und die Frohe Botschaft vom Frieden tragen die Sternsinger in die Welt hinaus.

Ein großes **DANKE** an alle, die mitgeholfen haben!



Rückblick: Workshop Ballaststoffe

Viel Wissenswertes erfuhren wir beim Workshop mit Kathi Haslinger. Sehr verständlich und professionell vermittelte sie uns vieles über die Ballaststoffe und deren Wirkung. Die Kostproben und ihre Zubereitung können wir an Hand der Unterlagen auch gut im eigenen Haushalt umsetzen.

Kathi machte diesen Abend unentgeltlich und stellt die freiwilligen Spenden der 25 Teilnehmer dankenswert der Schule bzw. dem Kindergarten zur Verfügung. 400 Euro werden somit für eine gesunde Jause, einen Gesundheitstag oder Ähnliches verwendet. Darüber werden wir dann gerne berichten.



KBW KINOABEND

Gutes Essen muss nicht teuer sein,
nur mit Liebe gemacht und gut zubereitet!

Auch diesmal haben wir wieder einen ganz besonderen Film für unseren all-jährlichen Kinoabend ausgesucht.

START: 2. Februar 2024

19.00 Uhr im Pfarrzentrum

Mit vielen Herausforderungen und Turbulenzen wird eine Haubenköchin konfrontiert, als sie einen Job als Küchenchefin in einem Heim übernimmt. Die Crew, mit der sie zusammenarbeiten soll, ist eine bunte Mischung von jungen Migranten, die nur Fastfood und Kantinenessen kennen.

Wir freuen uns auf einen netten Abend mit euch!
Auch für Verpflegung ist gesorgt!





Berührend aber auch humorvoll erzählte **Marianne Diermaier** von ihrer Familie und der Dorfgemeinschaft. Die wunderbare musikalische Darbietung ihrer 2 Nichten trug wesentlich zu einem gelungenen Abend bei.



Sarah Wurmsdobler und **Vroni Hintermaier** vom Bibliotheksteam erzählten gekonnt und spannend die Geschichte von „Wanja dem Bären“. Im Anschluss daran wurden noch Spuren von Tieren gestempelt. Ein gelungene und stimmungsvolle Adventlesung!

ANKÜNDIGUNG

26. April 2024
20:00–23:00 Uhr

Lange Nacht der Bibliotheken

Oberösterreichweit wird am 26.4.2024 in vielen Bibliotheken Spannendes und Interessantes angeboten.

In St. Willibald wir es eine „Kriminacht“ geben.

Lasst euch überraschen: Für Spannung, Spaß, Unterhaltung und das leibliche Wohl ist gesorgt. Genaueres wird noch bekannt gegeben.



Schon gesehen?

Die Bücherzelle ist bestückt mit vielen neuen Büchern, Zeitschriften, DVD`s....

Schau doch mal rein!

Du kannst nach Herzenslust schmökern und mitnehmen.

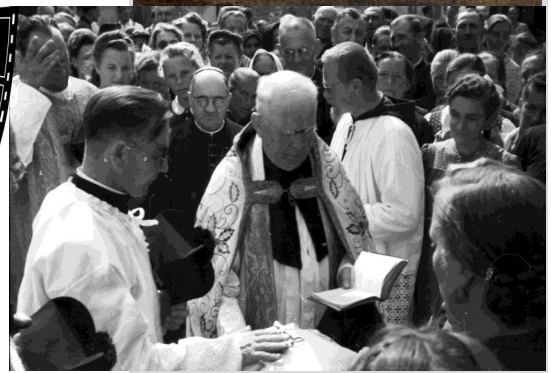
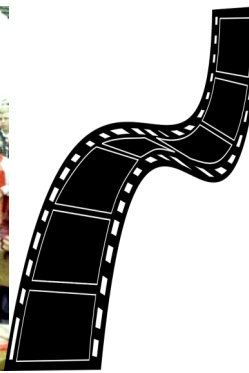
Über eine kleine Spende freuen wir uns sehr.

Veranstaltung: „ Blicke in die Vergangenheit“
am Dienstag 6. Februar 2024 um 14 Uhr
und um 19 Uhr im Pfarrzentrum.

Filmvorführung: von dem Film „Sprachgestört“. Es handelt sich um das Schicksal einer Familie und deren stummen Tochter. Drehorte sind Unter-rödham, ein Brand auf der Hub, das Stadelfest in Aichet und Riedau. Der Film wurde 1973 nur mit Laienschauspielern gedreht.

Anschließend zeigt Josef Entholzer ca. 120 Bilder aus dem Fotonachlass von Martin Humer (Waizenkirchen):

Installationsfeier von Pfarrer Johann Schwaiger vor 77 Jahren,
Bilder von der Glockenweihe im Jahre 1951 und 1976 in St. Jakob,
Turmkreuzsteckung 1955,
Einweihung der Volksschule 1960,
Sportplatz Einweihung 1963,
Einkleidungsfeier von Anna Mayr vom Hörl in Gautzham 1965,
Priminzfeier von Pfarrer Johann Kerschberger 1969.



TOTENGRÄBER

Liebe Pfarrbevölkerung von St. Willibald

Ich gehe mit Ende des Jahres 2023 in den Ruhe-stand. Es heißt Danke zu sagen für das jahrelange Vertrauen. Ich möchte mich aber auch für das ge-meinschaftliche und auch schon oft freund-schaftliche Miteinander bedanken.

Der Dank gilt dem Herrn Pfarrer, sowie allen Ver-antwortlichen im kirchlichen Bereich. Danke auch an die Bestattung Reisecker für den gemeinsamen Weg, den wir gegangen sind.

Dank gilt auch dem Friedhofverwalter Rudolf Windpeßl für die vorbildliche Arbeit am Friedhof.

Ich habe die Arbeit als Totengräber immer als Berufung angesehen und versucht, jedem Verstorbenen das „letzte Bett“ so gut als möglich zu bereiten.

In diesem Sinne möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen der Pfarrbevölke-rung bedanken und meinem Nachfolger Andreas Fraungruber alles Gute wünschen.

Leitner Alois

Die Pfarre sowie die Friedhofver-waltung bedanken sich recht herzlich bei Alois Leitner für das gute Miteinander und hoffen auf eine ebenso gedeihliche Zusammenarbeit mit Andreas Fraungruber.



Neuer Totengräber

Andreas Fraungruber aus Waldkirchen/ Strass ist der Nachfolger von Alois Leitner. Er hat zuhause eine Landwirt-schaft und ist bereits in Wesenufer, Waldkirchen und Neukirchen als Totengräber tätig. Ab Jänner 2024 wird er auch diese Tätigkeit auf unseren Friedhof ausüben.



**Richard
Gumpinger**

†
22.10. 2023
83 Jahre



**Leopoldine
Rapold**

†
16.11. 2023
87 Jahre



**Mathilde
Mauernböck**

†
15.12. 2023
81 Jahre



**Maria
Oberauer**

†
14.01. 2024
81 Jahre

Rudolf Windpeßl (Friedhofverwaltung)

NEUES VOM FRIEDHOF



Das sind die neuen Urnengräber von der Firma Bischof auf unserem Friedhof, gleich in der ersten Reihe. Diese Gräber wurden nach Vorgaben der Friedhofverwaltung (Pfarre) angefertigt. Die Grabanlage ist sehr praktisch, da nur die Platte weggeschoben werden muss und dann können mind. 6 Urnen bestattet werden. Auf der Platte können dann Gestecke, Vasen und Lichter platziert werden, also auch sehr wenig Aufwand für die Grabinhaber. Die Grabinhaber haben die Wahl zwischen etwas bräunlichen oder grauen Stein. Der Grabstein kann noch individuell leicht verändert werden.

Wichtiger Hinweis

Diese neuen Urnengräber sind nur für jene gedacht, welche überhaupt noch keine Grabanlage in unserem Friedhof besitzen und in unserem Pfarrgebiet wohnhaft sind. Jene Grabinhaber, welche bereits ein Grab besitzen -Einzel ,Doppelgrab oder Urnennische sind verpflichtet, diese auch zu nützen.

Als Friedhofsverwalter bin ich der Überzeugung, dass diese neuen Gräber gut in unser Friedhofsgefüge passen und hoffe, dass dies auch die Mehrheit der Pfarrbevölkerung so sieht.



Die Goldhaubengruppe lädt zum
Palmbuschenverkauf
und **Pfarrcafe** ein
Am 17. März 2024
ab 10 Uhr im Pfarrzentrum

frische Bauernkrapfen
Osterbrioche
Tortenköstlichkeiten
Ostergeschenke



Trachtensontage:
Jeden 1. Sonntag von Mai bis September!
„Tracht bedeutet Heimat und verbindet Tradition“
„Tracht zu tragen gibt ein Gefühl der Gemeinschaft“
„Tracht wieder ins Bewusstsein der Bevölkerung rücken“
Brauchtum gehört in Österreich einfach dazu, deshalb laden wir recht herzlich ein, die Gottesdienste in Tracht gekleidet zu besuchen, somit Tradition zu pflegen und wieder aufleben zu lassen.



Goldhaubengruppe St. Willibald

GEDENKMESSEN FEBRUAR 2024

Fr. 02.02. 07:30 h	Hedi Hurnaus für eine liebe † Bekannte Maria Huber für † Schwager Alois Zauner
So. 04.02. 09:30h Pfr. W. Miggisch	MARIA LICHTMESS –RYTHMUSMESSE DER GITARENGRUPPE (kein Rosenkranz) Hedi und Hubert Gumpinger für † Ehemann und Vater Richard Gumpinger Ingrid Rapold für † Mutter, Groß- und Urgroßmutter, sowie Erna Gierlinger für † Cousine Leopoldine Rapold Margit, Vroni und Manfred für † Mutter Mathilde Mauernböck Fam. Vogetseder für † Nachbarin Maria Gatterbauer Ludwig und Maria Lindmayr für † Schwägerinnen Friederike und Mathilde Lindmayr SAMMLUNG: Osthilfe
Di. 06.02. 19:00 h	Fam. Karl Hintermair für bds. † Eltern Amalia Witzeneder für † Cousin Max Watzenböck Leopold und Martina Ortbauer für † Nachbarn Josef Haslinger Johann und Greti Altmann für † Eltern Nach der Messe: Anbetung
Fr. 09.02. 7:30h	Fam. Entholzer und Schmidbauer für † Nachbarin, sowie Johanna Plötzeneder für † Nachbarin Anna Ringer Maria und Johann Kerschberger für † Schwester und Tante zum Geburtstag
So. 11.02. 09:30h Pfr. W. Miggisch	FASCHINGSSONNTAG Maria und Franz Hinterberger für † Tante, sowie Fam. Johann und Martin Ringer für † Anna Ringer Fam. Johann König für † Cousin, sowie August und Margarethe Auer für † Cousin Friedrich Wurmsdobler
Di. 13.02.	FASCHINGSDIENSTAG: Keine hl. Messe
Mi. 14. 02. 20:00h	ASCHERMITTWOCH Maria und Johann Kerschberger für † Bruder und Onkel zum Sterbetag
Fr. 16.02. 07:30h	Fam. Isolde und Johann Ebetshuber, sowie Maria und Adi Spitzenberger für † Alois Zauner
So. 18.02. 09:30h Pfr. W. Miggisch	1. FASTENSONNTAG Fam. Vogetseder für † Nachbarin Lidwina Macherhammer Fam. Helga und Rudi Windpeßl für † Freund und Nachbarn, sowie Frieda Essl für † Cousin Alois Zauner Geschwister Germann mit Familien für † Mutter zum Sterbeandenken Fam. Muckenhammer und Haslinger für † Opa und Uropa, sowie Fam. Anna Haslinger für † Schwager und Onkel Josef Haslinger
Di.20.02. 19:00h	Wolfgang Wagner für † Freund Johann Schönbauer Gisela Entholzer für † Richard Gumpinger Nach der Messe: KREUZWEG
Fr. 23.02. 07:30h	Maria Huber für † Schwager Gottfried Hammerer Anni und Edi Ortner für † Mathilde Mauernböck
So. 25.02. 09:30h Diakon: Anton Haunold	2. FASTENSONNTAG Fam. Josef und Rosa Augustin für † Leopoldine Rapold Traudi und Hans Huber für † Freund, sowie Fam. Josef Maier aus Kopfing für † Alfred Brandl Fam. Wasner und Lindmayr für † Schwager und Onkel AKTION FAMILIENFASTTAG— FASTENSUPPE
Di. 27.02. 19:00h	Fam. Brandl für † Schwester und Schwägerin, sowie Conny, Manuela und Gerti für † Tante Maria Gatterbauer Nach der Messe: KREUZWEG

GEDENKMESSEN MÄRZ 2024

Fr. 01.03. 07:30h	Maria Exenschläger für † Freundin Tilli Mauernböck
So. 03. 03. 09:30h Pfr. W. Miggisch	3. FASTENSONNTAG Marianne Lengauer für † Tante, sowie Fam. Flotzinger für † Anna Ringer Fam. Richard Gumpinger für † Vater, Schwiegervater und Opa, sowie Pensionistenverband St. Willibald für † Mitglied Richard Gumpinger Sieglinde Gruber für † Mathilde Mauernböck Rosa Auer für † Schwager und Onkel, sowie der Bauernbund für † Mitglied Josef Haslinger
Di. 05.03. 19:00h	Fam. Rudolf Moser für † Mutter und Schwiegermutter zum Sterbetag Franz und Gerti Altmann für † Mutter und Schwiegermutter Nach der Messe: KREUZWEG
Fr. 08.03. 7:30h	Pensionistenverband Enzenkirchen für † Mitglied Leopoldine Rapold
So. 10.03. 09:30h Pfr. W. Miggisch	4. FASTENSONNTAG: RHYTHMUSMESSE der GITARRENGRUPPE (kein Rosenkranz) Fam. Kienbauer für † Taufpatin, sowie Fam. Starzengruber für † Cousine Maria Gatterbauer Fam. Altmann und Haderer für † Schwester und Tochter Margit Haderer Anni und Hans Zauner für † Onkel und Firmpaten, sowie Hilda Niedermayer für † Cousin Alois Zauner
Di. 12.03. 19:00h	Sepp und Gerti Mittermair für † Nachbarin, sowie Pensionistenverein Enzenkirchen für † Mitglied Mathilde Mauernböck Nach der Messe: KREUZWEG
Fr. 15.03. 07:30h	Fam. Gerti Haslinger für † Alois Zauner
So. 17.03. 09:30h Pfr. W. Miggisch	5. FASTENSONNTAG Belegschaft der Fa. Maier Kopfig, sowie Leitenthaler Quintett für † Alfred Brandl Otto Rapold mit Familie, sowie Fam. Stadler für † Eltern, Schwieger- und Großeltern Walter und Rosa Raschhofer für † Günter Witzeneder
Di. 19. 03. 19:00h	Madlein, Claudia, Simone und Barbara für † Leopoldine Rapold Fam. Lindmayr und Fam. Wasner für † Vater und Großvater zum Sterbeandenken Andrea und Gerhard Hamedinger für † Nachbarn Josef Haslinger Nach der Messe: KREUZWEG
Fr. 22.03. 07:30h	Hraschan Renate für † Bekannte Mathilde Mauernböck
So. 24.03. 09:30h Pfr. Walter Miggisch	PALMSONNTAG Fam. Haslinger für † Mama, Schwiegermama und Oma Anneliese Haslinger zum Sterbetag Huber Hanna, sowie Fam. Leopold Haslinger für † Nachbarn Friedrich Wurmsdobler Sammlung: Christliche Stätten
Di. 26.03. 19:00h	Bußfeier
Do. 28.03. 19:00h	GRÜNDONNERSTAG—Abendmahlfeier
Fr. 29.03. 19:00h	KARFREITAG—Kreuzverehrung in Altschwendt
Sa. 30.03. 21:00h	OSTERNACHT: Auferstehungsfeier Maria Kerschberger für alle † Angehörigen
So. 31.03. 09:30h Diak. A. Haunold	OSTERSONNTAG Geschwister Hintermaier für † Eltern Johann und Hedwig Hintermaier Hans und Marianne Paigl, sowie Ludwig Ornezeder für † Anna Ringer Elisabeth Luger für † Nachbarin Maria Gatterbauer

GEDENKMESSEN APRIL 2024

Mo. 01.04. 09:30h Pfr. W. Miggisch	OSTERMONTAG Friedrich und Katharina Hummer für † Cousin, sowie Anni und Edi Ortner für † Josef Haslinger
Di. 03.04. 19:00	Keine hl. Messe
Fr. 05.04. 07:30h	Annegret, Robert und Florian mit Familien für † Richard Gumpinger
So. 07.04 9:30h WGL: A. Wurmsdobler	VORSTELLMESSE DER FIRMLINGE 2024 Elisabeth Luger für † Schwägerin Mathilde Mauernböck Fam. Platzek für † Nachbarn, sowie Alfred und Anneliese Lauber für † Onkel Richard Gumpinger
Di. 09.04. 19:00h	Fritz und Eva Entholzer für † Nachbarn Alois Zauner Konrad und Ursula Fesl für † Nachbarn Josef Haslinger
Fr. 12.04. 07:30h	Norbert Weissenböck für Cousine Mathilde Mauernböck
So. 14.04. 09:30h Pfr. W. Miggisch	Fam. Eder und Kronschläger für † Leopoldine Rapold Fam. Eisenführer, sowie Fam. Ingeborg und Rudolf Lang für † Schwager Friedrich Wurmsdobler Christa Zauner für † Eltern und Geschwister Jagdhornbläser Pramtal, Jägerschaft Altschwendt und St. Willibald für † Jagdkameraden Robert Steininger, Alois Zauner und Josef Haslinger
Di. 16.04.19:00h	Fam. Thomas und Petra Bankhamer für † Josef Haslinger
Fr. 19.04. 07:30h	Hermann und Petra Oberauer für † Nachbarin Mathilde Mauernböck
Sa.20.04. 10:00h	PFARRFIRMUNG
So. 21.04. 09:30h WGL. A. Wurmsdobler	VORSTELLMESSE der ERSTKOMMUNIONKINDER Maria und Alois Brunnbauer, sowie Fam. Brandtner für † Cousine Mathilde Mauernböck
Di. 23.04 19:00h	Fam. Christine und Leopold Wiesinger für † Nachbarn Richard Gumpinger
Fr. 26.04. 07:30h	Zilli Lindbichler für † Bekannte Mathilde Mauernböck
So. 28.04. 9:30h WGL. Anita Wurmsdobler	Fam. Poldi Witzeneder für † Gatten, Vater und Opa Günter Witzeneder
Di. 30.04. 19:00h	Voglmaier Mitzi für † Anna Ringer

Anhebung der Gebühren für die Messintentionen

STILLE MESSE: 10 €

SINGMESSE: 18 €

**NEU
AB
JÄNNER:**

SAMMLUNGEN:

WELTMISSIONSSONNTAG: 539,94 €

ELISABETHSAMMLUNG : 421,40 €

MARIA EMPFÄNGNISDOM: 214,39 €

SEI SO FREI/BRUDER IN NOT: 350,96 €

DANKE